

NACHRICHTEN

SINGAPURS PREMIER BESUCHT TAIWAN

Ministerpräsident Lee Kuan Yew reiste am 5.11. zu seinem offiziell angekündigten Besuch Taiwans, das zu Singapur keine formellen diplomatischen Beziehungen unterhält. Das Außenministerium und das Amt Lees lehnten es ab, irgendeine Erläuterung zum Besuch zu geben. Diplomatische Kreise erklärten, der Besuch sei möglicherweise eine Geste, um Taiwan über den 13-tägigen Chinabesuch Lees im September zu beruhigen. Singapur, das antikommunistische Ansichten hat, hat seine traditionellen Handelsbeziehungen zu China im Jahr 1981 mit der Eröffnung von Handelsvertretungen in den beiden Hauptstädten eine feste Form gegeben. Singapur unterhält zu Taiwan eine ähnliche Beziehung. Während der Handel mit China und die Investitionen Singapurs in diesem Land seit dieser Zeit zunahmen, stattete Lee des öfteren Besuche in Taiwan ab, um die Führung in Taipeh bei Laune zu halten. Ein besonderes Gebiet, auf dem Taiwan dem an Fläche armen Singapur Hilfe leistete, ist die Möglichkeit permanenter Militärübungen in der Nähe von Kaohsiung, die Verteidigungskreisen zufolge auf dem Spiel stehen würden, sollte sich Singapur Taipeh zum Feind machen.

- vgl. MD 5.11.85

WIRTSCHAFTSDELEGATION SINGAPURS REIST NACH CHINA

Eine hochrangige Regierungsdelegation Singapurs wird Mitte November zu Gesprächen über Wirtschaftszusammenarbeit nach China reisen und an den Besuch anknüpfen, den Ministerpräsident Lee Kuan Yew im September abstattete. Regierungskreise lehnten es ab, zu diesem Bericht Stellung zu nehmen.

Nach Meinung von Beobachtern zeigt die Teilnahme der Minister für nationale Entwicklung, Teh Chean Wan und Staatsminister für Handel und Industrie, Lee Hsien Loong, der älteste Sohn Lees, die Bedeutung, die die Regierung der Fortsetzung der Gespräche über weitreichende Pläne für Zusammenarbeit beimißt, die während des Besuches des Ministerpräsidenten angesprochen wurden.

Zu den Plänen für Zusammenarbeit, die die Delegation aufgreifen wird, gehören nach Angaben der Zeitung "BUSINESS TIMES" öffentlicher Wohnungsbau, Industrieplanung, Arbeitskräfte-Entwicklung, Fremdenverkehr, Bankwesen und Ölverarbeitung.

Die bisherigen Investitionen Singapurs in China werden auf eine Milliarde Singapur-Dollar (474 Mill. US Dollar) geschätzt. Der Zeitung zufolge sollen Einzelheiten eines

geplanten Abkommens über Investitionsgarantien zwischen Singapur und China bei Unterredungen der Delegation Singapurs mit Vertretern des chinesischen Ministeriums für Außenwirtschaft und Außenhandel festgelegt werden.

- vgl. MD 5.11.85

KORRUPTION BEFLECKT DAS SAUBERE IMAGE

Singapurs Kommission des öffentlichen Dienstes (PSC), die die Personaleinstellung aller Regierungsbezirke durchführt, stellte in ihrem Jahresbericht von 1984 heraus, daß sie bei 103 Disziplinarvergehen gegen 161 Regierungsbeamte ermittelt hatte, wobei es sich in 24 Fällen um Korruption handelte. Die Behörde fügte hinzu, daß die Bandbreite Unfähigkeit, unentschuldigtes Fehlen, unmoralisches Benehmen, sexuelle Vergehen, Drogende-

WECHSELWIRKUNG

Zeitschrift für
TECHNIK NATURWISSENSCHAFT
GESELLSCHAFT



Schwerpunkt: Im Osten nichts Neues? - Naturwissenschaft und Technik in der DDR • Die Gelehrtenrepublik • Die neue Elite • Der Preis für den Fortschritt • Röhren und Roboter • Biogas und Sozialismus • Flucht aus der Arbeiterklasse • Freunde der Erde? • Weitere Themen: Gesellschaft und Natur - Ein vernetztes System? • Ökologische Produkte - Politische Strategie • Metamorphose • Wider den transylvanischen Imperialismus • Gene im Griff? - Eine Zwischenbilanz zur Gentechnik-Kommission • Grüne Genpolitik im Bundestag • Interviews mit Wolf-Michael Catenhusen, Erika Hickel und Sarah Jensen •

Bitte kostenloses Probeheft anfordern!

WECHSELWIRKUNG berichtet über politische Aktivitäten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, Gewerkschaften und soziale Konflikte.

WECHSELWIRKUNG analysiert die soziale, politische und ökonomische Funktion von Technik und zeigt deren Perspektiven und Alternativen auf.

WECHSELWIRKUNG ist ein Diskussionsforum für Naturwissenschaftler, Ingenieure und Techniker.

WECHSELWIRKUNG erscheint vierteljährlich.

Bestellungen an: **WECHSELWIRKUNG**, Gneisenastr.2, 1000 Berlin 61

DM 6,- Einzelheft (+ Versandkosten), DM 24,- Abonnement für 4 Hefte (incl. Versandkosten)

likte und Diebstahl umfaßte.

- ALM, Vol.2, Nr.3, S. 19

BÖRSENSCHLIESSUNG

Singapurs Börse wurde vom 1.-4. Dezember geschlossen. Nach Meinung von Beobachtern der Börse lag die Aussetzung des Handels in der Zahlungsunfähigkeit des Konzerns PAN ELECTRIC INDUSTRIES begründet. Seit dem 19. November wurden diese Aktien nicht mehr gehandelt. Man hat sich nun auf ein Sicherheitsprogramm für in Schwierigkeiten geratene Börsenhändler geeinigt. An der Börse werden 315 Aktien von Unternehmen aus Malaysia und Singapur gehandelt mit einem aktuellen Marktwert von ca. 79,4 Milliarden Singapur-Dollar (85 Milliarden DM).

- vgl. FAZ v. 2. u. 4.12.85

2 TODESFÄLLE AUF MRT BAUGELÄNDE

Beim Bau für MASS RAPID TRANSIT Corp. (MRTC) wurden im Juni zwei Menschen durch Unfälle getötet. Am Anfang des Monats starb ein Südkoreaner und am 18. Juni kam ein Ingenieur aus Singapur durch einen zusammenstürzenden Kran ums Leben. Nach diesen beiden Unfällen berichtete MRTC, daß es seit Beginn der Baumaßnahmen schon 962 Unfälle auf dem Grundstück gab, 642 davon sogenannte "ernste" Unfälle, die stationär behandelt werden mußten. Die Arbeiten begannen im Oktober 1983, aber bis März 1984 gab es keinen einzigen Unfall. In dieser Zeit überwachten Sicherheitsinspektoren die Arbeit. Am 28. Juni verkündete die Regierung neue Sicherheitsvorschriften für das Baugewerbe, die angeblich schon länger in Vorbereitung waren und nicht aufgrund der jüngsten Ereignisse aus dem Boden gestampft worden sind. Diese neuen Gesetze beinhalten besseres Sicherheits- und Erste-Hilfe Training für die Arbeiter und strengere Bestimmungen für den Tunnel- und Gerüstbau.

- vgl. ALM, Vol. 2, Nr.3, S.10

SCHWEDEN HEBT WAFFENEXPORTVERBOT FÜR SINGAPUR AUF.

Die schwedische Regierung hat das Verbot, Waffen nach Singapur zu liefern, aufgehoben, informierte Verteidigungsminister Goh Chok Tong am 6. November das Parlament. Das Verbot war im September ausgesprochen worden, als man glaubte, daß Singapur eine Anzahl Boden-Luft Raketen vom Typ Bofors 70 (SAM) in den Mittleren Osten geliefert hätte. Goh versicherte gegenüber Stockholm, daß die in Frage kommenden Waffenlieferungen ausschließlich von den Streitkräften Singapurs, das eine Staffel mit SAM-Raketen ausgerüstet hat, benutzt werden sollen. Singapur hat 304 Raketen dieses Typs importiert.

- vgl. FEER v. 21.11.85, S.14

NEUE ENTLASSUNGEN IM AUGUST UND SEPTEMBER

275 Arbeiter der Jurong-Werft wurden aufgrund des umstrittenen freiwilligen Vorruhestandsplans mit Abfindungen entlassen. Die Arbeiter empfanden diese Regelung als Maßnahme, sie auf bequeme Art und Weise abzuschließen. Über 50 von ihnen beschwerten sich über ihre Gewerkschaft, die gleichgültig ihren Problemen gegenüberstand und beschlossen Jeyaretnam von der Arbeiterpartei einzuschalten, um von ihm rechtlichen Rat einzuholen. Daraufhin schaltete sich die nationale Gewerkschaft (NTUC) offiziell ein, um ihren Standpunkt klarzumachen,

daß der Überschuß an Arbeitskräften nur über Sozialpläne, nicht aber durch die Vorruhestandsregelung abgebaut werden kann. Daraufhin bot die Jurong-Werft an, die Arbeiter wieder einzustellen, wenn alle Abfindungen zurückgezahlt werden. Daran waren wieder eine Anzahl von Arbeitern nicht interessiert. Einige wandten sich an die NTUC, um die Abfindung zu bekommen bzw. nicht zurückzahlen zu müssen, andere, die den Glauben an die Gewerkschaft verloren hatten, baten Jeyaretnam, ihren Namen von dem Vorwurf reinzuwaschen, unter Tarif zu arbeiten. Ong Teng Cheong von der NTUC klagte Jeyaretnam an, diesen Fall politisch für sich auszunutzen und warnte alle diejenigen, die Hilfe außerhalb der Gewerkschaft suchten.

75 Angestellte von MC Dermott SEA wurden ohne Abfindung entlassen und ersuchten den Minister für Arbeit um Hilfe, der aber nur sagen konnte, daß es keine rechtlichen Vorschriften für Betriebe gäbe, Abfindungen zu zahlen.

298 Arbeiter von Sanyo Industries mußten sich für Abfindungen entscheiden, 3/4 von ihnen Malayen. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihren Personalbestand um 500 auf 1.200 Arbeitnehmer zu reduzieren. Hitachi Zosen Robin Dockyard entließ 337 Arbeiter. Nach dem Beispiel der Sembawang-Werft wurden etwas bessere Abfindungszahlen an Gewerkschaftsmitglieder geleistet.

Trotz der Versprechungen, die das Management von Smith-Corona im April des Jahres machte, kündigte man im Mai weitere 450 Entlassungen von Personal an. Schon im März sind 650 Mitarbeiter entlassen worden, so daß der Personalbestand von 2.800 auf 1.800 gesunken ist. Die Leitung von Smith-Corona informierte die Regierung und die betroffene Gewerkschaft Elektronik, die den Entlassungen ähnlich wie im März einfach zustimmte.

Texas Instruments plant, 400 Arbeitskräfte zu entlassen und rief auf, einer Abfindung zuzustimmen. Die Arbeiter, die hauptsächlich aus dem Produktionssektor kommen, stimmten einer gestaffelten Abfindungszahlung zu.

Nach dem Bericht des Ministers für Handel und Industrie haben von April bis Juni 1985 48.100 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verloren, wovon das Baugewerbe mit 43.600 Arbeitslosen am härtesten betroffen war. Der Premierminister stellte in einer öffentlichen Rede fest, daß in den letzten 6 Monaten lediglich 36.200 ihren Arbeitsplatz verloren haben.

- vgl. SI 9/85, S.4, ALM, Vol.2, Nr.3, S.17

BÜRGERWEHRRAKTIVITÄTEN

Der September wurde seitens der Regierung als Monat der Bürgerwehr

deklariert. Die Aktivitäten schlossen ein Seminar ein, an dem auch ausländische Sicherheitsexperten unter Leitung der Verteidigungsbehörde Singapurs (SCDF) teilnahmen, ebenso wie Beamte und Vertreter anderer Behörden.

- vgl. SI 9/85, S.6

OPPOSITION

Die Wiederaufnahme des Gerichtsverfahrens gegen Jeyaretnam und Wong von der Arbeiterpartei (WP) wegen angeblich falscher Rechnungserklärung begann am 2. September und dauerte 18 Tage. Nachdem sie beschlossen hatten, keine Verteidigung in Anspruch zu nehmen, wurden sie mit 3 Monaten Gefängnis bestraft; nach diesem Urteil gingen sie in die Berufung. Nach Zahlung einer Kaution von 10.000 Dollar für jeden, brauchten Jeyaretnam und Wong die Haftstrafe nicht anzutreten. Die Verurteilung beeinflusst nicht ihren Sitz als Abgeordnete der WP. Der Vorwurf der Rechnungsfälschung war im Januar 1984 von dem damaligen Strafrichter Michael Khoo fallengelassen worden.

- vgl. SI 9/85, S.3, MB 16.10.85, S.33

Literaturhinweise

Changing Course in Singapore; in: AW, 8. Nov. 1985, S. 48-50

J.R. Chaponniere, Industrial Development in Singapore and South Korea: A Challenge to Development Economics?; in: CSEA, Vol. 7, No. 2 (Sept 1985), S. 127-147

Francis Khoo Kah Siang, South Seas China-Singapore's New Identity; in: IN, Nov.-Dez. 1985, S. 36-37

V.G. Kulkarni, Hot on a new Trail, Singapore looks to China trade for a new source of Growth; in: FEER, 10. Okt. 1985, S. 106-107

V.G. Kulkarni, Strong-man's dollar, Singapore moves to defend its unit once more; in: FEER, 3. Okt. 1985, S. 50-51

Saw Swee Hock, Singapore: New Population Policies for More Balanced Procreation; in: CSEA, Vol. 7, No. 2 (Sept. 1985), S. 92-101

Percy Seneviratne, No Glad Tidings; in: MB, 1. Sept. 1985, S. 25-27

Paul Sillitoe, Markets blow a Fuse, Singapore's market stumbles, and Kuala Lumpur follows; in: FEER, 12. Dez. 1985, S. 87-89